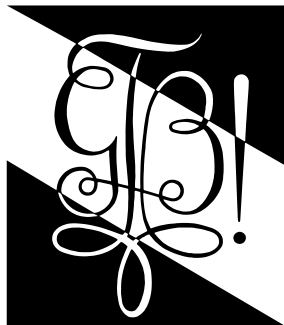


AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 3 September – November 2015



EM Erich Jörg v/o Zefal wird für seine fünfzig Jahre als Kassier der Genossenschaft Eigenheim geehrt

SENN AG[®]

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 56 56
Telefax +41 62 788 56 60
www.sennag.ch



NEU

stärkster Teleskopkran weltweit!

- Hubkraft bis 1200 Tonnen
- 100m Teleskopausleger
- Max. Hakenhöhe 188m
- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky



Inhalt

Der Stamm Thun in den Pilzen

AH-Schiessen 2015

Schweizer Gesangfest in Meiringen 2015

Bern hat ein zweites Tramdepot

Einladung zum AH-Bowling

Die Jahresversammlungen

Protokoll 60. Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim

Nekrologe

Wir gratulieren

Editorial

Früher sprach man im Zeitungswesen in einem heissen Sommer oft von der Saure-Gurken-Zeit. Auch in diesem Juli wo ich an dieser Ausgabe auf meiner schönen Terrasse schreibe ist es extrem heiss. Saure Gurken finde ich zum Essen sehr erfrischend. Allerdings sind eben viele Artikel in den Zeitungen nicht so geniessbar. Ich hoffe Ihnen, liebe Leserinnen und Leser hier nur genüssliches darzubieten. Es hat sich wieder vieles ereignet und die obligatorisch abdruckenden Protokolle brauchen halt auch etwas Platz.

Dem Stamm Thun bin ich wie immer dankbar für seine gediegenen Anlässe, zu denen ich eingeladen werde. Dann gibt es eine «Geschichte» mit einem Pony, es hat aber selber nicht geschossen am AH-Schiessen.

Das Schweizer Gesangfest war aus meiner Sicht besser als erwartet und die Bewertung für unsere Darbietung stimmt für mich auch.

Dann hat auch der Stamm Bern mittlerweile einen speziellen Anlass, in einem «langen» Monat. Ich bin an diesem Anlass sogar auch Tram (und Bus) gefahren, aber eigentlich ging es hauptsächlich um die Hintergrundorganisation der Städtischen Verkehrsbetriebe Bern. Hätten Sie gewusst, dass alle Fahrzeuge der SVB jedes Jahr vom Strassenverkehrsamt überprüft werden? – Natürlich folgt auch beim Stamm Bern anschliessend immer ein gemütlicher Teil.

Zu meiner Deckelglasaktion hat sich auch Ortho mit einem Beitrag gemeldet. Inzwischen sind auch die beiden, «verschollenen» Besitzer gefunden worden, dank Uranos und beide haben freudig auf mein Schreiben geantwortet. Sie freuen sich ihr Deckelglas wieder benützen(?) zu können.

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL

110 JAHRE

BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.**



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

**Herzlich willkommen!
Priska & Willy v/o Orgi**



**satz
bild
druck**

fs

f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

Ich hoffe, der Sommer wird für Euch auch wieder etwas erträglicher, aber angenehm warm und schön bleiben. Jedoch ein schöner, etwas längerer Landregen würde eigentlich nicht schaden. Inzwischen habe ich wenigstens einen mit 27 l/m² erlebt. Immerhin.

Der Redaktor

Der Stamm Thun in den Pilzen

Logischerweise berichte ich hier wieder einmal über einen fünften Mittwoch, der im April 2015 stattfand. Flex hatte uns eingeladen, die Alpine Bio Pilzzucht im Stockental zu besuchen. Als Laie stellt man sich unter Pilzzucht einen dunklen Keller oder sogar einen aufgegebenen Bunker vor, wo man Champignons züchtet.

Bei Gil Allenbach in Niederstocken ist alles ganz anders. Auf einem eher bescheiden grossen Feld ragen etwa 80 Zentimeter hohe Baumstämme aus dem Boden. Alles wirkt etwas überwuchert und wild. Aber an diesen Baumstämmen wachsen eben die Pilze in freier Natur, bei Sonne, Regen und allen anderen möglichen Wettersituationen. Und alles noch mit einem speziellen Blick aufs Stockhorn. Auch im April kann man hier noch Pilze sehen, die allerdings nicht mehr geerntet werden.

Das Unternehmen begann 2008 und wurde 2010 intensiviert. Gil Allenbach hat drei Kollegen im Diemtigtal, die ebenfalls Pilze züchten. Gegenseitig helfen sie sich aus, sowohl bei der Pflege, bei Problemen, mit Erfahrungsaustausch, wie auch bei der Vermarktung der unterschiedlichen Pilzsorten. Das grösste Problem ist gemäss seiner Aussage, der gesetzliche Wirrwarr. So galt z.B. die Pilzzucht lange Zeit als Industriebetrieb und erst seit kurzem ist dieses Gewerbe dem landwirtschaftlichen Sektor zugeordnet. Mittlerweile unterstützt Coop mit seinem Bio-Label die Pilzzüchter. Er bedient regelmässig die Märkte in Thun und Bern



Eine der drei Pilzfarmen

RESTAURANT 家酒請請
CHIN-CHIN
Da Gino

ITALIENISCHE + CHINESISCHE SPEZIALITÄTEN PIZZERIA

Rütschelengasse 17 · 3400 Burgdorf Oberstadt · 034 / 422 14 70
info@dagino.ch · www.dagino.ch

RESTAURANTWEISSENBUHL

EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern

Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28

weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



Florenza und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

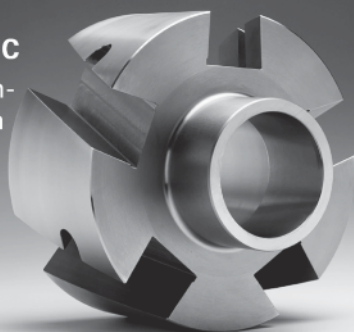
Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag



Huber Mechanik AG
Deibergstrasse 2
3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch



Auch im April hat es noch Pilze an den Stämmen
«Der Chef» erklärt uns seine Idee



und einige GVerinnen und GVer kennen ihn bereits von ihren Marktbesuchen. Er erklärte uns den ganzen Vorgang. Auf etwa handtellergrosse Holzplättchen werden Pilzsporen aufgebracht und diese Plättchen dann in Einschnitte in den Stammabschnitten eingefügt. Das ganze Holzstück wird dann in Folie eingepackt, etwa drei Monate in seinem eigenen Feuchtklima gelagert, bevor es auf die vorbereitete Kulturfläche gestellt wird. Ganz einfach?! aber mit viel Aufwand, Arbeit, Überzeugung, Geduld und Wille zum Erfolg verbunden. Und bis man Pilze ernten kann, dauert es etwa 16 – 24 Monate. Auf seinem «Pflanzplätz» erntet er im Jahr etwa 800 – 1200 Kilogramm Pilze, aber er hat noch drei weitere Anlagen. Wenn man sie trocknet, reduziert sich das Gewicht auf 8 % und wenn man ein Extrakt erzeugt auf 0,8 %.

Industrielle Pilzzüchter, auf die Gil auch hinweist, benötigen eine Grundinvestition von ca. 3 Mio CHF und müssen mindesten 3 Tonnen pro Woche produzieren. In Deutschland werden wöchentlich ca. 45 Tonnen Champignons geerntet. In Zukunft könnte sich diese Zahl auf 200 Tonnen/W und später auf 1000 Tonnen/W steigern(?). Der Verbrauch in der Schweiz liegt bei ca. 70g/Person, im Ausland scheinbar bei 27kg/P. Also, wie auch immer, Umsatzpotential ist vorhanden.

Genug der Theorie. Hinter dem Schopf, der jetzt für die Pilzzucht als Basis für die «Holzbearbeitung» und Impfung und auch für vieles anderes dient, hat Gil eine Kochstelle und Sitzplätze für Gäste eingerichtet. Hier folgte der erfahrungsgemäss ausführliche Apéro, mit exklusiver Aussicht auf die Bernerhöger. Und dann durfte man sich an die schön gedeckten Tische setzen, die Sonne geniessen und der Dinge harren, die da kommen sollten. Die Frau von Gil und ihre gemeinsame Tochter haben uns aufmerksam und liebenswürdig bedient. Und wir haben es genossen. Leider kenne ich ausser Steinpilzen, Eierpilzen und Champignons nicht mehr viel andere Pilze. So kamen mir die dargebotenen Pilze etwas

fremd vor. Aber, und das ist für mich wichtig, ich hatte keine Folgeprobleme. Zum Schluss sei noch ein Spruch erwähnt, der am Essplatz an prominenter Stelle angebracht war:

Das Leben wird rückwärts verstanden, aber vorwärts gelebt.

Sören Kirkegard 1813 – 1855

Vielen Dank an den Organisator. Es war ein interessanter Anlass und die Gemütlichkeit kam wirklich nicht zu kurz.

Weitere Infos unter www.alpinebiopilzzucht.ch oder info@alpinebiopilzzucht.ch

TEVYA

AH-Schiessen 2015

...oder «es Pony hout's us de Sockel!»

Dieser nicht ganz verständliche Untertitel soll hier erklärt werden.

Das AH-Schiessen in Grafenried bei Bern, wie immer bestens organisiert, diesmal durch den Stamm Bern, lief im normalen, geordneten Rahmen ab. Also kann ich mich auf die Rangliste beschränken. Hervorheben möchte ich höchstens, dass ich mit meinem schlechtesten Resultat seit Jahren, wie alle Andern auch einen Preis erhalten habe.

Herzlichen Dank.

Nun zum Untertitel. Kurz nach Schiessende (glücklicherweise, sonst hätte das Drama noch das ganze Mittagessen in Mitleidenschaft gezogen), tauchte mein Junger Tipi mit Annemarie auf und erklärte, er sei mit dem Pony mit Reitwagen hier. Das wollte ich mir natürlich ansehen. Das ange-



Regel Schiessbetrieb

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei

wünscht der GVTB
ein kräftiges

**vivat !
crescat !
floreat !**



Burgdorfer Gasthausbrauerei AG

Kornhausgasse 16, 3400 Burgdorf
Tel. 034 423 13 64 · Fax. 034 423 13 63
info@burgdorferbier.ch · www.burgdorferbier.ch

*GV-er – berücksichtigt
bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*



Beim Apéro



Da läuft nicht nur dem Redaktor das Wasser im Mund zusammen

bundene, ausgeschirrte Pony machte mir einen gefassten Eindruck, ganz glücklich schien es mir aber nicht. Der Reitwagen war modernster Konstruktion, Leichtbau und alle vier Räder mit Scheibenbremsen (über Fusspedale). Und während dem Essen kamen immer wieder Hinweise von den uns bedienenden und betreuenden Personen, ob es dem Pony gut gehe, oder es hätte sich irgendwie im Zaumzeug verhaspelt. – Irgendwann: **Alarm!**, das Pony ist weg! Jetzt wurde es spannend. Annemarie und Tipi liefen sofort raus, sie fanden eben die «Sokken» des Ponys, die es neben dem Halfter auch noch losgeworden war. Erklärung: Ponys sind schlecht zu beschlagen, darum zieht man ihnen, als Ersatz bei längeren Ausritten oder Wagenfahrten etwas Ähnliches wie Wanderschuhe an. Bei mir eben «Socken».

Tipi kam zu mir zurück und bat mich, ihn durch den Wald und andere Wege zu fahren, was ich natürlich nicht abschlagen konnte. Nach etwa einer Viertelstunde, wir hatten noch nicht mal eine Spur gefunden, kam ein Anruf von Annemarie, das Pony sei gefunden und bei einem Bauern in einer Boxe in Sicherheit. Kinder hätten es gefunden und hingeführt. Und von wem kam (wär hätt's erfunde?) die Nachricht? Logischerweise von einem Mitglied der uns betreuenden Schützengesellschaft. Das wäre ein Jubiläe wert.

Nun wurde die Ausreisserin bei ihrer neuen Kameradin abgeholt und zum Schiessstand zurückgeführt. Kurz darauf eingeschirrt, angespannt und zurück in ihren Heimatstall geleitet. Das ganze Prozedere wurde natürlich von allen noch anwesenden GVerinnen und GVern beobachtet, beurteilt, kritisiert und diskutiert. Schlussendlich kann man sagen: eine gelungene Prodere. Wie sich die einzelnen Darsteller dabei fühlten weiss ich nicht so genau.

Ein wieder einmal gelungener Anlass hatte zumindest ein Happy End und ich hätte nie erwartet, dass ich in meiner Schreiberling-Karriere noch einmal so etwas Ähnliches wie einen Kriminalroman schreibe.

Das nächste AH-Schiessen findet übrigens beim Stamm Thun statt.

Rangliste Altherren-Stich

Rang	Vorname	Name	Cerevis	Stamm	Punkte
1	Hansjörg	Steiner	Ante	Zürich	94
2	Urs	Mönch	Kim	Zürich	91
3	Heinz	Zbinden	Gedes	Burgdorf	90
4	Kurt	Bernasconi	Hamlet	Bern	88
5	Hans Jürg	Haller	Yogi	Bern	88
6	Markus	Wyler	Wyli	Burgdorf	88
7	Erich	Imhof	Hermes	Burgdorf	87
8	Christian	Amstutz	Skull	Biel	87
9	Rita	Dahinden		Zürich	86
10	Rudolf	Wenger	Tramp	Zürich	84
11	Roland	Fuchs	Ussan	Burgdorf	82
12	Rolf	Wyss	Amor	Zürich	80
13	Rolf	Jungi	Emir	Bern	77
14	Hanspeter	Münger	Hämpu	Bern	75
15	Ueli	Mathys	Tevya	Biel	73
16	Maximiliane	Schuler		Zürich	69
17	Bruno	Schuler	Psycho	Zürich	62

Rangliste GVer-Stich

Rang	Vorname	Name	Cerevis	Stamm	Punkte
1	Heinz	Zbinden	Gedes	Burgdorf	269
2	Markus	Wyler	Wyli	Burgdorf	251
3	Hansjörg	Steiner	Ante	Zürich	245
4.	Erich Imhof v/o Hermes, Burgdorf, 245; 5. Rita Dahinden, Zürich, 235; 6. Hans Jürg Haller v/o Yogi, Bern, 228; 7. Hanspeter Münger v/o Hämpu, Bern, 222; 8. Urs Mönch v/o Kim, Zürich, 214; 9. Roland Fuchs, v/o Ussan, Burgdorf, 211; 10. Christian Amstutz v/o Skull, Biel, 198; 11. Rudolf Wenger v/o Tramp, Zürich, 192; 12. Ueli Mathys v/o Tevya, Biel, 182; 13. Kurt Bernasconi v/o Hamlet, Bern, 176, 14. Bruno Schuler v/o Psycho, Zürich, 165; 15. Rolf Jungi v/o Emir, Bern, 155; 16. Maximiliane Schuler, Zürich, 108; 17. Rolf Wyss v/o Amor, Zürich, 89.				

Rangliste Differenzler

Rang	Vorname	Name	Cerevis	Stamm	Differenz
1	Hansjörg	Steiner	Ante	Zürich	0,3
2	Urs	Mönch	Kim	Zürich	0,7
3	Erich	Imhof	Hermes	Burgdorf	1,7
4.	Rita Dahinden, Zürich, 2,3; 5. Markus Wyler v/o Wyli, Burgdorf, 3,5; 6. Ueli Mathys v/o Tevya, Biel, 3,7; 7. Heinz Zbinden v/o Gedes, Burgdorf, 4,7; 8. Roland Fuchs v/o Ussan, Burgdorf, 4,7; 9. Maximiliane Schuler, Zürich, 7,0; 10. Bruno Schuler v/o Psycho, Zürich, 7,3; 11. Rudolf Wenger v/o Tramp, Zürich, 7,5; 12.				

Hanspeter Mürger v/o Hämpu, Bern, 9,0; 13. Hans Jürg Haller v/o Yogi, Bern, 9,8; 14. Kurt Bernasconi v/o Hamlet, Bern, 12,3; 15. Christian Amstutz v/o Skull, Biel, 14; 16. Rolf Jungi v/o Emir, Bern, 25,3; 17. Rolf Wyss v/o Amor, Zürich, 28,3.

Stammwertung

Rang	AH-Stamm	Anzahl Schützen	Durchschnitt
1	Burgdorf	4	86,75
2	Zürich	7	84.00
3	Bern	4	82.00
4	Biel	2 (ausser Konkurrenz)	80.00



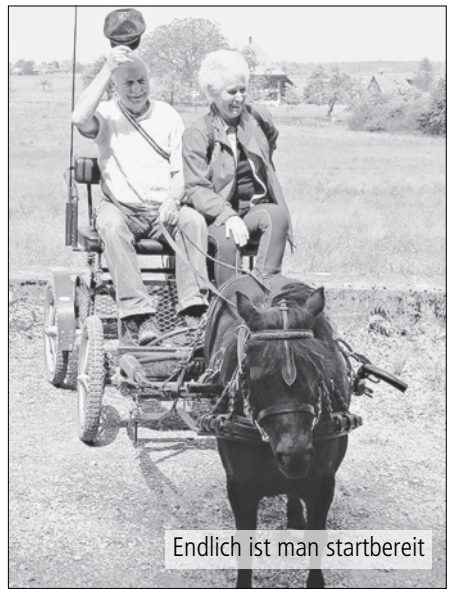
«Schtrubeli» der Star des Tages



Die Ausreisserin wird bei ihrer neuen Freundin abgeholt



Auch ein Pony benötigt Hilfe bevor es arbeiten kann



Endlich ist man startbereit



Nein nicht nach einem «BV», aber ein biehrlicher AH kleidet eine andere Farben-trägerin ein

Schweizer Gesangfest in Meiringen

Seit mehr als einem Jahr habe ich mich gefragt, wie dieser Anlass in einem so kleinen Dorf ablaufen würde. «Die platzen ja aus allen Nähten, wenn so viele Sänger kommen». Enttäuscht war ich dann auch, als entschieden wurde, dass wir das Fest als eintägigen Event durchziehen würden. Aber das war eigentlich zu erwarten, hat man uns doch nur sehr teure, unvernünftige Unterkünfte in Bern oder Grindelwald angeboten. Grundsätzlich kann man dem Meiringer-OK jedoch ein Kränzchen winden, alles war bestens organisiert, die Termine haben



Der «Burgdorfer» beim Begrüssungstrunk

geklappt und auch wettermässig hatten wir, zumindest bei der Ankunft Sonnenschein und dazwischen wirklich nur ganz, ganz, ganz leichten Regen, aber nur während einigen Minuten, – dafür etwa fünf mal.

Ich habe also meine Zweifel begraben

und bin, ab Bern, mit vielen anderen GVerinnen und GVern mit der Eisenbahn nach Meiringen gefahren. Schon am Bahnhof wurden wir von unserer netten Begleiterin empfangen und zum Begrüssungstrunk geleitet, den sie uns sogar persönlich servierte. Da stieg natürlich der «Burgdorfer». Nach und nach stiessen auch die mit anderen Mitteln hergereisten und aus anderer Richtung gekommenen zu uns und nicht zuletzt traf auch unser Pianist bei uns ein.

Einsingen und nach unbequemem Warten im engen Treppenhaus unser Auftritt vor Experten. Das Warten war nicht nur wegen der Enge ungemütlich, auch die schwüle Hitze wäre zu ertragen gewesen, aber im Saal quälte ein eifriger Dirigent seinen Chor durch ein unmögliches Programm. Natürlich hörten wir nicht alle Feinheiten des Auftrites, aber für mich tönte es fast nach Folterung, möglicherweise auch fürs Publikum.



Schon beim Einsingen herrscht Disziplin



Unser Auftritt, wie immer sehr sorgfältig vorbereitet durch Fidler, gelang meines Erachtens gut und die Experten haben uns ja dann auch ein «sehr gut» zugesprochen. Ich weiss nicht ob in Meiringen auch die Klassifizierung «Ausgezeichnet» vergeben wurde.

Dazu schreibt Pisa in einer Mail:

Lieber Fidler, liebe GV-er

Unser Auftritt am Gesangsfest in Meiringen war ein toller Erfolg – Prädikat: Sehr gut! Der Übungsaufwand hat sich gelohnt, so dass sogar der Experte etwas ratlos war, was er an unserem Vortrag kritisieren könnte. Ein grosses Merci unserem unermüdlichen und immer aufgestellten Dirigenten Fidler!

Mit Farbengruss Pisa





Unser Chor beim Ständchensingen

Urkunde
Märkte, Festivals, Events

Logo of the organization, featuring a stylized building and musical notes.

Meiringen 2015
Festivals, Märkte, Events, Festivals, Märkte, Events

Logo of the organization, featuring a stylized wave.

Danach versammelten wir uns in der Nähe der Michaelskirche zum obligaten Fototermin, gaben dem Publikum ein Ständchen und anschliessend versuchten alle individuell etwas vom ganzen Fest zu erhaschen.

Zum Mittagessen trafen sich dann alle bei der Tennishalle, wo wir eine festlich gedeckte Tafelrunde vorfanden. Leider war die Halle sehr gross und füllte sich nur langsam. Als wir gegessen hatten, waren die Letzten noch am Eintreten. An unseren Tischen setzte so etwas, man nannte es früher Sängernetz, ein und die benachbarten Tische halfen auch mit. Ob man uns in der entfernten Hallen-Diagonale überhaupt bemerkt hat wage ich zu bezweifeln.

Weil es mir in der Halle zu heiss wurde, verliess ich den Ort und suchte eine kühlere Umgebung im Dorf. Wir hörten noch einem Chor zu und entschieden uns dann für die Heimfahrt. Ich hätte es geschätzt, wenn unser Chor noch irgendwie einen gemeinsamen Auftritt geplant hätte. Die gemeinsame Aktion hat mir etwas gefehlt. Mit individueller Hin- und Heimfahrt ist das jedoch schwer zu erreichen. Zu loben ist Pfitzi, der sich bemüht hat, unsere Fahne doch nach Meiringen zu schleppen, wobei wir uns wohl nie einig werden, wie man unsere Fahne richtig präsentiert.

Schlussendlich war es für mich doch ein gutes Fest, danke an die Organisatoren und den AH-Verband für die Festkarte. Wie so oft lasse ich hier auch die Bilder sprechen.

TEVYA

Bern hat ein zweites Tramdepot

Der Titel ist zwar nicht ganz richtig. In Bern gibt es mehrere Tram- und Busdepots. Der AH-Stamm Bern kannte jedoch für den Stammbetrieb im Prinzip nur das «alte Tramdepot» welches als Ausweichrestaurant für den Frühstamm und auch als Startlokal für den Altjahresstamm dient. Das alte Tramdepot wurde mit viel Geld, vor etwa 15 Jahren in ein Restaurant umgebaut, nachdem es viele Jahre als Lagerstätte für Kulissen des Stadttheaters gebraucht wurde. Früher war hier das erste Tram der Stadt Bern untergebracht. Es wurde nach meiner Erinnerung und meinem Wissen mit Press-





luft betrieben und ab und zu ging ihm dann vor dem Bremgartenfriedhof der Schnauf aus. Es liegt an einem ganz speziellen Ort in Bern und bietet dank eigener Hausbrauerei sehr munde Biere an. Immer habe ich mit meinen ausländischen Kunden, die eine Stadtführung wünschten, da bei einem entspannenden Bier die Führung begonnen. Die Sicht auf die Berner-Altstadt ist nur noch vom Rosengarten zu toppen. Aber da braucht es eben mehr körperlichen Einsatz der Beteiligten

Der aktuelle Obmann Pfitzi hat unserem «Unwissen» über die Anzahl Tramdepots Abhilfe geschaffen. Er hat uns am fünften Dienstag im Juni zu einer Besichtigung des wichtigsten Tramdepots in Bern eingeladen.

Da wo sich das Hauptdepot, mit Verwaltung, Reparaturwerkstätten und die Leitstelle befindet, bin ich ganz in der Nähe aufgewachsen. Allerdings habe ich es immer nur von aussen gesehen. Und manchmal auch den Rangierbetrieb beobachtet, wenn die Tramzüge aus der Halle gefahren, oder da wieder eingestellt wurden. Etwas kompliziert, geschichtlich gewachsen und früher war ja auch der



Bahnhof Bern ein Sackbahnhof. Nur Luzern und Zürich haben sich noch nicht (ganz) von dieser alten Tradition gelöst. Na ja, über die Jungfraubahn könnte man auch noch schreiben, aber ich sehe eigentlich keinen Grund diese Bahnlinie ins Aletschgebiet zu verlängern.

Ich bin etwas abgewichen. Unser Begleiter hat uns die ganze Anlage gezeigt und alle wichtigen Erklärungen gegeben und unsere Fragen offen beantwortet. Alles in allem sind es einfach die grossen Dimensionen, die beeindruckend sind. Da fahren grosse Gelenkbusse und siebenteilige Gelenktrams durch die Halle und für alle diese Ungetüme gibt es noch eine Hebevorrichtung. Und auch für die jährliche(!) Fahrzeugkontrolle ist da ein Prüfstand. Das Strassenverkehrsamt hat das nicht und delegiert daher seine Experten ins Depot.

Der eigentlich viel interessantere Teil der Führung war die Besichtigung der Leitstelle. An diesem Ort, zu welchem unser Führer komischerweise keine Zutrittsberechtigung hatte (der Datenschutz oder das Beamtengesetz oder was immer lassen grüssen!), werden alle Fahrzeuge der städtischen Verkehrsbetriebe (modern: Bern mobil) überwacht und ständig begleitet. Alle Fahrer können über Funktelefon Hilfe anfordern. Auch Verspätungen eines Fahrzeuges werden in der Leitstelle rasch erkannt. Wenn die Verspätung zu gross wird, erhält der/die/das FahrerIn die Weisung die nächst folgenden Stationen nicht zu bedienen. Klappt aber nicht, wenn jemand aussteigen will. Da wir kurz nach 17 Uhr da eintrafen, während dem Feierabendverkehr, konnten wir doch einige kleinere Problembehebungen mitbeobachten.

Anschliessend dislozierten wir in die nahe Brasserie Eiger, ein uraltes Lokal, das jetzt von jungen Leuten geführt und wieder auf Vordermann gebracht werden soll. Wir wurden herzlich empfangen und mit einem Apéro begrüsst. Und auch gegessen haben wir gut. Diese Diensttagsaktionen sind etwas einfacher als der fünfte Mittwoch in Thun, aber ich finde sie gut. Danke Pfitzi für die Organisation.

TEVYA

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben

Dienstag, 22. September 2015, ab 18 Uhr, «Singen» bei Fidler

Dienstag, 27. Oktober 2015, ab 18 Uhr

Dienstag, 24. November 2015, ab 18 Uhr

Für die weiteren Termine 2015 bitte die Homepage:
www.gvtb.ch konsultieren

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

- Vorspeise 1: Würenlinger Weissweinsuppe mit Rahm und Croûtons*
- Vorspeise 2: Bunter Blattsalat mit frischen Feigen und Rehsalztstreifen*
- Menu 1: Hirschfiletgeschnetzeltes an Wildrahmsauce mit Trauben und Waldpilzen, Rosenkohl, Mirzaapfel und Spätzli*
- Menu 2: Rehpfeffer mit Speck, Silberzwiebeln und Croûtons, Rotkraut, Marroni, Mirzaapfel und Spätzli*
- Menu 3: Rehschnitzel Mirza an Wildrahmsauce mit Trauben und Waldpilzen mit Rotkraut, Marroni, Rosenkohl, Mirzaapfel und Spätzli*
- Menu 4a: Vegetarisch*
- Menu 4b: À la Carte*
- Dessert : À la Carte*
- * Bitte bei Bestellung Anzahl angeben

Anmeldungen bis **1. Oktober 2015** an:

Bruno Schuler v/o Psycho, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein, psycho@gvtb.ch, oder bsu.stein-am-reihn@bluewin.ch oder +41 (0)79 430 10 22

Also, raffed Euch uf, mir warted uf Euch, mir zelled uf Euch u mir freued üs uf Euch!

Bruno Schuler v/o Psycho

Die Jahresversammlungen

Normalerweise braucht es dazu keine «Schreiberei» von mir. Und auch diesmal verlief der Tag eigentlich im normalen Rahmen. Aber einige Besonderheiten gibt es hier zu erwähnen.

Dank der zusätzlichen Chorprobe für das Schweizer Gesangfest in Meiringen, waren immerhin 35 EMEM und AHAH an der Hauptversammlung des AH-Verbandes anwesend.

Eine spezielle Ehrung gab es für Erich Jörg v/o Zefal. Er war nicht nur das aktive Präsidium, das an der Eröffnung unseres Eigenheimes als erster den Schlüssel zu unserem Verbindungshaus drehen durfte. Er wurde für seine fünfzigjährige Tätigkeit als Kassier der Genossenschaft Eigenheim geehrt und erhielt dafür neben einem symbolischen Schlüssel aus Zopfteig auch einen Gutschein für eine Brienzerseeerundreise mit Verpflegung für zwei Personen.



Psycho wird zum Ehrenmitglied ernannt



Elsbeth unsere Crambambuli-Schutzgöttin kredenzt uns auf dem Kronenplatz einen Apéro

Bruno Schuler v/o Psycho wurde für seine erfolgreiche Tätigkeit als AHP zum Ehrenmitglied ernannt. EM Gerhard Fuchs v/o Yaroslav hielt die Laudatio. Für mich war er ein erstaunlich aktiver Präsident, der sich um alles gekümmert hat. Immer wieder hat mich erstaunt, dass er aus Stein am Rhein, fast immer auch an den Proben präsent war. Nun, bei ruhigem Verkehr dauert die Fahrt etwa zwei Stunden, aber ruhigen Verkehr hatte er höchstens auf der Heimreise.

Sehr erwähnenswert ist auch eine kurze Unterbrechung der Klausur im Eigenheim. Nach den beiden Versammlungen lud uns Ussan auf den Kronenplatz ein. Da kredenzte uns seine Frau Elsbeth, in einem eleganten schwarz-weißen! Kleid einen kühlenden Apéro beim herrschenden, heissen Wetter.

TEVYA



Wie in alten Zeiten

Genossenschaft Eigenheim GVTB

Protokoll der 60. ordentlichen Generalversammlung

Samstag den 06.06.2015 im Eigenheim

Traktandenliste

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 59. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2014 (AHN 4/14)
4. Jahresbericht 2014 des Präsidenten (AHN 1/15)
5. Jahresrechnung und Bilanz 2014
 - a. Revisorenbericht
 - b. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
6. Budget 2016
7. Anpassung der Statuten
8. Wahl der Rechnungsrevisoren
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung, Appell

Punkt 15:00 Uhr (GV-Zeit! Die Uhr im Eigenheim funktioniert wieder, Jubilate!)

eröffnet der Präsident Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, die 60. ordentliche Generalversammlung, musikalisch eingeleitet mit dem «Burgdorfer».

Die Traktandenliste zur GV wurde in den AH-Nachrichten 2/15 ordnungsgemäss publiziert. Änderungsanträge liegen keine vor.

Gemäss Präsenzliste sind 33 stimmberechtigte Genossenschaftsmitglieder anwesend, absolutes Mehr somit: 17 Stimmen.

Yaroslav gibt die eingegangenen Entschuldigungen von 7 AH/EM bekannt.

2. Wahl der Stimmzähler

Alfred Kaufmann v/o Styx und Peter Schwaar v/o Kondor werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der 59. ordentlichen Generalversammlung vom 14.06.2014

Das Protokoll der 59. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB wurde in den AH-Nachrichten 4/2014 veröffentlicht.

Vorlesen wird nicht verlangt, Bemerkungen gibt es keine.

Einstimmige Genehmigung mit Dank an den Verfasser Hans Roth v/o Dulix.

4. Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Der Jahresbericht 2014, verfasst vom damaligen Präsidenten Rolf Wyss v/o Amor, wurde in den AH-Nachrichten 1/2015 veröffentlicht. Auch dazu kein Wortbegehren, dafür mit grossem Applaus Genehmigung und Dank an den Verfasser.

5. Jahresrechnung und Bilanz 2014

a. Jahresrechnung und Bericht 2014

Kopien der Zusammenstellung Budget 2014, Rechnung 2014, Budget 2015 und 2016 wurden verteilt und auch mit Beamer eingeblendet. Der Präsident erläutert, weshalb die Rechnung 2014 über Fr. 4000.-

positiver abschliesst als das Budget. Die Einnahmen waren ca. Fr. 1000.- höher, weil der Saal häufiger von Externen für Anlässe gemietet wurde. Bei den Ausgaben fällt der günstigere Hypothekarzins auf (ca. Fr. 1000.-) und beim Gebäudeunterhalt erschien die Abdichtung vom ehemaligen Tankraum als vorerst nicht dringend (ca. Fr. 2000.-)

Die vom Kassier Erich Jörg v/o Zefal geführte Rechnung wurde von der Revisoren Louis Mischler v/o Castor und Mathias Zenger v/o Tobaia eingehend geprüft. Da heute kein Revisor anwesend ist, wird der schriftlich abgefasste Bericht stellvertretend von Markus Wyler v/o Wylly verlesen. Die Revisoren beurteilen die Rechnungsführung als korrekt und sie beantragen der Generalversammlung Genehmigung und Decharge-Erteilung.

b. Genehmigung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Mit grossem Applaus wird dem Kassiers Erich Jörg v/o Zefal für seine Arbeit gedankt.

6. Budget 2016

Bei den Einnahmen werden für 2016 weniger externe Vermietungen für Anlässe erwartet, bei den Ausgaben aber mehr für Versicherungen, Heizungsservice, Unterhaltskosten und unsichere Zinsentwicklung angenommen. Daraus ergibt sich ein geringer Ausgabenüberschuss.

In der Bilanz erscheint das Eigenheim mit dem amtl. Wert von CHF 385 000.-

Roger Montandon v/o Jet fragt, wie der Verkehrswert des Eigenheim eingeschätzt wird. Der Präsident weist auf die ungleichen Vorstellungen über eine spätere Verwendung hin und möchte keine Zahl nennen.

Das vorgeschlagene Budget wird einstimmig genehmigt

7. Anpassung der Statuten

Die Genossenschaft Eigenheim GVTB ist im Handelsregister des Kt. Bern eingetragen. Unsere Statuten von 1955 entsprechen – insbesondere betreffend die Revisionsstelle – nicht mehr den ab 01.01.2008 gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Das Handelsregisteramt weist scharf auf dieses Versäumnis hin und verlangt dringend eine Anpassung. Vizepräsident Roland Fuchs v/o Ussan hat sich sofort und intensiv bemüht für unsere Genossenschaft aus diesem juristischen Labyrinth einen gangbaren Weg zu finden. Mit Unterstützung durch eine Mitarbeiterin im Handelsregisteramt konnte eine Formulierung ausgearbeitet werden die juristisch korrekt ist und zwingend so in den Statuten erscheinen muss. Die wichtigsten Hinweise dazu wurden allen Genossenschaftlern mit den AH-Nachrichten 2/2015 bekannt gemacht. Er erklärt auch nochmals die Sache mit der *Zustimmungserklärung auf den Verzicht einer eingeschränkten Revisionsstelle*. Vom «Juristischen» ins "Verständliche" übersetzt heisst das: wer – wie bisher – eine Überprüfung der Jahresrechnung durch 2 von der Versammlung gewählte Revisoren möchte – also auf eine (übergeordnete, ev. gar externe) eingeschränkte Revisionsstelle verzichtet – sendet bis 18. Juni eine schriftliche Verzichtserklärung oder unternimmt nichts, was juristisch ebenfalls als Zustimmung verstanden wird. Ussan zeigt am Beamer farbig hervorgehoben die vorgeschlagenen, teils gesetzlich zwingenden Änderungen der Statuten im neuen Wortlaut. Die Versammlung stimmt diesen Anpassungen einstimmig zu. Die so geänderten Statuten werden rechtskräftig, wenn bis am 18. Juni 2015 keine Einwände gemacht werden.

Die überarbeiteten Statuten sind elektronisch beim Präsidenten Yaroslav erhältlich.

8. Wahl der Rechnungsrevisoren (statutarische Revisionsstelle)

Louis Mischler v/o Castor scheidet als Revisor aus.

Die statutarische Revisionsstelle besteht neu aus

Mathias Zenger v/o Tobaia (1. Revisor), Urs Widmer v/o Trax (2. Revisor)

und dem neu und einstimmig gewählten Alfred Kaufmann v/o Styx (3. Revisor).

9. Anträge

Die Eigenheimverwaltung stellt der Versammlung den Antrag dem AH-Verband als Mieter den Mietzins von Fr. 3200.- auf Fr. 1200.- zu senken. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Das unter Traktandum 6 genehmigte Budget 2016 bleibt unverändert, die Rechnung 2016 wird um die Fr. 2000.- abweichen.

10. Verschiedenes

50 Jahren zuverlässig und gewissenhaft; ein tolles Jubiläum! Es war auch Zefal der bei der Eigenheim-Einweihung am 24. Juni 1961 als aktives P den Schlüssel zur Eröffnung drehen durfte. Rückblickend auf diesen Akt überreicht ihm Yaroslav symbolisch einen Schlüssel aus Zopfteig und als Dank für seine treue Arbeit ein tolles Geschenk. Herzlicher Applaus und ein kräftiges Jubilate aus der Versammlung.

Immer wieder gibt es Fragen betreffend Anteilscheine, Stimmrechte, zediert j/n usw.

Vizepräsident Roland Fuchs v/o Ussan erinnert an Art. 15: Jeder Genossenschafter hat, ohne Rücksicht auf die Anzahl seiner Anteilscheine, nur 1 Stimme.

Viele Genossenschafter wissen kaum mehr, wo sie ihren Anteilschein aufbewahrt haben, oder ob schon zediert oder noch nicht.

Ussan hat und pflegt die vollständige, gültige Übersicht und er gibt gerne Auskunft!

Am Beamer zeigt er eine Zusammenfassung: Stand 18. 04. 15.

Empfehlung: Anteilscheine zH dem AH-Verband zedieren (auch bei unauffindbarem Anteilschein, Ussan kennt Nummer und Besitzer) Es genügt eine kurze Notiz mit Name, Cerevis, Datum, Unterschrift an: Roland Fuchs v/o Ussan Finkhubelweg 9, 3400 Burgdorf oder per mail an roland.fuchs@besonet.ch

Punkt 16:09 schliesst Präsident Gerhard Fuchs v/o Yaroslav die 60. Generalversammlung.

Wynigen, den 8. Juni 2015

der Aktuar: Rudolf Buri v/o Knox

Nachtrag vom 20. 6. 2015 zu Trakt. 7, Statuten/Revisionsstelle:

Bis Freitag, 19. 06. 15 (Frist 18.06.15) sind keine Verzichtserklärungen eingegangen, auch keine Bemerkungen, Vorbehalte usw. Somit sind die beschlossenen Anpassungen rechtsgültig und die Statuten werden entsprechend neu verfasst.

1 gültiges Exemplar wird mit den verlangten Unterlagen dem Handelsregisteramt zugestellt.

Wynigen, den 20. Juni 2015

der Aktuar: Rudolf Buri v/o Knox

50 AH-Nachrichten vom selben Redaktor

Weil ich nun bereits 50 AH-Nachrichten bearbeitet habe, fanden Ussan und der AH-Vorstand, das sei zu feiern. Zudem wollte man auch diese Ausgabe etwas speziell gestalten, mit einem Jubilate auf der Titelseite und einer Würdigung durch den Drucker Fritz Scheidegger v/o print (Ehrenmitglied des TTB). Ich fühle mich geehrt und der §11 war mir schon immer sehr sympathisch. Allerdings ist mir das Ganze etwas peinlich. Denn mit dieser Ausgabe werde ich wahrscheinlich zur meist abgebildeten Figur in dieser Quartalszeitschrift. Aber ich trage sowas wie immer mit Fassung. Danke für die Blumen in Form einer Burgdorfer-Bierflasche und für die Organisation des Anlasses.

Dazu schreibt auch Ussan:

TEVYA



print übergibt mir die Jubiläumsausgabe



Der AH-Vorstand feiert mit



Es gibt einen tollen Apéro

AH-Nachrichten frisch ab Druckerpresse

Am Dienstag 26. Mai 2015 konnten wir vom Vorstand AH-Verband GVTB in der Druckerei von Fritz Scheidegger v/o Print, wo unsere AH-Nachrichten gedruckt werden, die frisch gedruckte 50.te Ausgabe der AH-Nachrichten durch unseren Redaktor Tevya bei einem Apéro feiern. Print überreichte die Jubiläumsausgabe mit Dankesworten für die sehr schöne Zusammenarbeit an unseren Redaktor Tevya und

überreichte ihm dazu einen edlen Tropfen. Print erwähnte dabei auch die schon langjährige Zusammenarbeit – es ist kaum zu glauben – ganz genau 20 Jahre mit der GVTB. Damals schon war Markus Wyler v/o Wyli und Rudolf Buri v/o Knox dabei und Wyli ist zudem der Initiant unserer Zusammenarbeit. Zudem erläuterte er uns anschliessend die heutigen Abläufe im Satz und Druck bei der Herstellung der AH-Nachrichten.

Wir danken Dir print und Deiner Frau Marianne für den herzlichen Empfang und den feinen Apéro.

Burgdorf im Juli 2015

AHP GVTB Ussan

Unsere Verstorbenen

Artur Ruf v/o Xerxes	E 49	März 2015
Adolf Michel v/o Silvo	H 49	6. Mai 2015
Friederich Fischer v/o Fimu	M 47	23. Mai 2015
Max Gerber v/o Huko	T 65	12. Juni 2015
Lothar Gafner v/o Ursus	M 62	29. Juni 2015

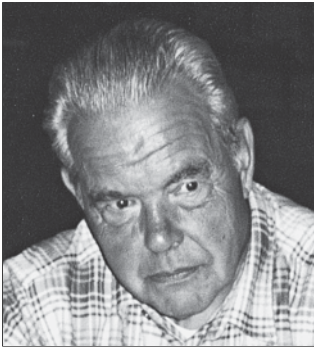
Nekrologe

Heinz Aeschbacher v/o Quik E 52

18. März 1928 – 6. Mai 2015

Aufgrund des Umfangs des Nachrufes und des Platzbedarfs in den AH-Nachrichten müssen wir den Artikel von Quik auf die AH-Nachrichten Ausgabe Nr. 4/2015 verschieben.

TEVYA



Lothar Gafner v/o Ursus, M 62

19. August 1938 – 29. Juni 2015

Im letzten Winter haben die Ärzte bei Ursus eine schlimme Krebserkrankung im fortgeschrittenen Stadium feststellen müssen. Zum letzten mal hat er im Januar an unserem normalen Monatsstamm teilgenommen. Sonst war er ein regelmässiger Besucher und wir haben über seine, meist träfen Sprüche und Bemerkungen gelacht.

Am 29. Juni 2015 wurde er im Salemspital in Bern von seinem Leiden erlöst. In unseren Gedan-

ken wird er immer wieder an unserem Stammtisch anwesend sein.

Seiner lieben Frau Fides und den Angehörigen bekunden wir auch an dieser Stelle unsere tiefempfundene Anteilnahme.

Für den AH-Stamm Biel

Der Obmann

Adressänderungen

Luzi Bandli v/o Piroli, Im Grund, Wagerenstrasse 20, 8610 Uster

Erwin Müller v/o Titan, Affeier 29, 7134 Obersaxen

Wir gratulieren

Zum 101. Geburtstag

Leo Niggli v/o Pan

16. Juli 2015

Zum 98. Geburtstag

Theodor Christen v/o Dux

26 Mai2015

Zum 90. Geburtstag

Erich Konrad v/o Terri

15. März 2015

Rudolf Volland v/o Rätus

29. Juli 2015

Zum 85. Geburtstag

Alfred Sandmeier v/o Konus 23. Juni 2015

Zum 80. Geburtstag

Ruedi Bader-Gilli v/o Mars 17. Juni 2015

Hansjürg Moser v/o Kanu 11. Juni 2015

Leonhard Ott v/o Rapax 21. August 2015

Heinz Schmutz v/o Gimpu 17. August 2015

Zum 75. Geburtstag

Ueli Wälti v/o Stamm 24. Juni 2015

Zum 70. Geburtstag

Kurt Schwarz v/o Yeti 10. Juli 2015

Beat Waber v/o Arrak 26. August 2015

Zum 65. Geburtstag

Berger François v/o Aladin 10. August 2015

Hans Burren v/o Hydrus 6. Februar 2015

Zum 60. Geburtstag

Hans Roth v/o Dulix 22. August 2015

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand und die Redaktion alles Gute, gute Gesundheit und viele genüssliche Zeiten im Kreise der Familie und der GVTB. Prost!

Gseit isch gseit !

«So hesch doch immer öppe chly Poscht.» D'Edith, am Aprilschtamm, wo mer gläschteret hei über die viele Bättelbriefe, wo me immer überchunnt.

«Die hei o Schtromaaschluss für d'Velo!» der Hämpu a der Houptversammlig, wo der Pfitzi gfragt het, ob me bim Chegelaalass o am glychen Ort chönn über-nachte.

«Chame jetz das Nachtässe vo de Schtüüren abzieh?» der Hamlet nach der Be-sichtigung vom Tramdepot, wo der Wirt vo der Brasserie Eiger läng u breit erklärt het, dass är äbe mit der Stiftig GAD tüeg zämeschaffe (e soziali Irichtig wo ver-suecht schwärvermittelbare Mönsche zu mene Job ds verhälfe) und ou drei Mit-arbeiter vo dere Organisation tüeg beschäftigte.

*GV-er – berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*

AH-Verband

Präsident:	Roland Fuchs v/o Ussan, Finkhübelweg 9 3400 Burgdorf	079 471 19 00	034 423 46 64	roland.fuchs@besonet.ch
Vizepräsident:	Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	079 652 19 77	031839 34 20	gerhard.fuchs@vtxmail.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus	078 910 63 85	031 889 11 37	fidler@gvtb.ch
Aktuar:	Rudolf Buri v/o Knox, Kappelenstrasse 43, 3472 Wynigen	079 223 15 49	034 415 13 39	r.buri@gmx.ch
Kassier:	Jürg Faerber v/o Tomte, Rosigweg 2, 3506 Grossehöchstetten	079 447 08 78	031 711 05 94	jfaerber@bluewin.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Inserate:	Bernhard Blaser v/o Janosch, Buchbergweg 17, 3414 Oberburg	079 393 76 91	034 423 12 75	bernhard.blaser@besonet.ch

Homepage: www.gvtb.ch

Webmaster:	Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb	079 599 90 19	031 376 69 96	triton@gvtb.ch
	Mathias Zenger v/o Tobaias, Finkhübelweg 5, 3400 Burgdorf	079 582 83 51	034 423 83 51	tobaias@gvtb.ch

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	079 652 19 77	031 839 34 20	gerhard.fuchs@vtxmail.ch
	UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9F 636,990.0			
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wyli, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf	079 411 20 12	034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
	Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B			
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Heinz Bernhard v/o Ortho, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen		062 752 22 68	hthbernhard@gmail.com
Baden:	Stammlokal vakant Stamm 1. Mittwoch im Monat mit Damen Obm.: Christian Ruetsch v/o Samos, Belchenweg 9B, 5722 Gränichen		062 842 16 79	christian.ruetsch@zik5722.ch
Basel:	Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehnl.ch, Jeden Dienstag 20.00 Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel	061 361 91 88		info@bundesbaehnl.ch
Bern:	Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr	031 371 53 21	061 331 40 01	
Biel:	Obm.: Fritz Gfeller v/o Pflitz, Tannackerstrasse 40, 3073 Gümligen Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15 Obm.: Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen	077 433 45 87 032 381 12 17	031 951 26 82	pflitz@gvtb.ch
Burgdorf:	Da Gino , Rüttschelengasse 17 , 3400 Burgdorf Obm. Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf	034 422 14 70	032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Luzern:	Stammlokal vakant Stamm nach Anfrage beim Obmann Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern		034 422 72 80	gfeller.peter@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholzw. 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76	041 420 45 55	w.wirz@gmx.ch
Thun:	Restaurant Rössli Dürrenast , Frutigenstrasse 73, 3604 Thun 1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Rössli Dürrenast, Thun Obm.: Urs Aeschbach v/o Tukan, Rossweg 10, 3707 Faulensee	033 334 30 60	079 797 77 07	erhard.roethlisberger@solnet.ch
Zürich:	Restaurant Johanniter , Niederdorfstrasse 70, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Morgenstr. 27, 8620 Wetzikon	079 224 94 70 044 253 62 00	032 397 20 77	kontakt@roessli-duerrenast.ch
			044 972 31 77	aeschbach-acon@bluewin.ch
				hansjoerg.steiner@gmx.ch

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 400 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2015 / 4 – 22. Oktober 2015

P.P.

3400 Burgdorf 1
Post CH AG

**Adressänderungen
und Retouren**

Roland Fuchs v/o Ussan
Finkhubelweg 9
3400 Burgdorf

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00. www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

FULL HOUSE

